

**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau  
**Band:** 29 (1955)  
  
**Artikel:** Dezemberabend ; Der alte Gärtner  
**Autor:** Gisi, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-558821>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DEZEMBERABEND

Weihnachtlich mutet es an, das geschäftig heitere Treiben  
Abends hinauf und hinab durch dezemberlich dämmernde Gassen,  
Hin und her auf dem alten Platze, wo die Platanen  
Dunkel olivengrün und fleckig mit Gelb gesprenkelt  
Stämmig stehen, blattlos die Winterkronen gebreitet.  
Duft gebratner Kastanien räuchert mir plötzlich entgegen,  
Und ich folge dem ziehenden herben und süßen Geruche  
Blindlings wie der Falter dem zaubrisch lockenden Lichte,  
Und es schmelzen mir Tag und Stunde zurück ins knabenhaft  
Einst Erlebte, da winterabends die junge Sehnsucht  
Durch die Gassen mich trieb, das schöne Mädchen zu schauen,  
Dessen Erblicken mir Glück war, ob es mich auch nicht kannte.  
Bin ich ein Knabe nun wieder? Ein Mann? Ich weiß es nimmer,  
Alle Gegenwart weht auseinander im goldnen Geruche,  
Braun und schwarzen Gewürze der glutend heißen Kastanien.  
Lange versunken und trunken atm' ich der Jugendzeit Stimmung,  
Sieh, und noch weiter werd' ich der Gegenwart hold enthoben,  
Sonnig wachsen Kastanienwälder in meiner Erinnerung,  
Platz und Gasse wandeln zum italienischen Ort sich,  
Stelzt nun mit tönenden Schuhen die Schwarze zierlich vorüber,  
Die sich am glosenden Ofen südliche Frucht geholt hat.

*Georg Gisi*

## DER ALTE GÄRTNER

Noch einmal darf ich den Garten bepflanzen,  
Da sein, wenn goldene Falter tanzen,  
Sonne und Schattenspiele fühlen  
Und die Winde, die mich umspülen.  
Grillen singen die Sommergesänge,  
Kuckuckruf dehnt den Tag in die Länge,  
Holde Blumenkinder erblühen,  
Farbiger Dank für unsere Mühen.

Mancher Sommer ist so vergangen,  
Nie bin ich so an einem gehangen.  
Alles scheint mir noch wunderbarer,  
Sonne süßer und Himmel klarer,  
Farben tiefer und Klänge reiner,  
O und die Mühen und Ängste kleiner.

*Georg Gisi*